

# Wissensmanagement im Krankenhaus

Einführung in das Thema  
und Beispiele aus der Praxis

Dr. Sabine Bohnet-Joschko  
Universität Witten/Herdecke

07.02.2008

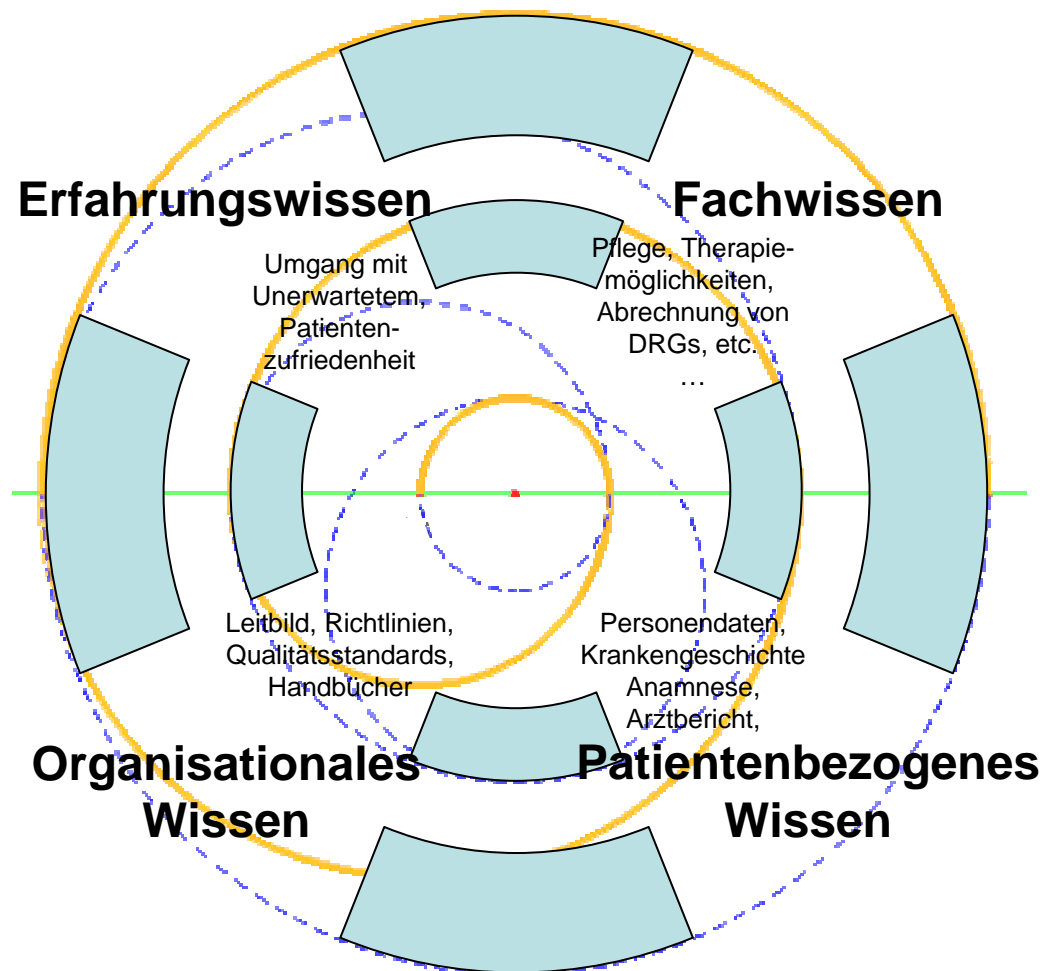
2. Krankenhausqualitätstag NRW

# Wissen

---

- Wissen ist die Gesamtheit der Kenntnisse und Fähigkeiten, die Individuen zur Lösung von Problemen einsetzen.
- Das gesamte Wissen einer Organisation ist mehr als die Summe des Wissens aller einzelnen Personen

# Formen des Wissens in Krankenhäusern



# Wissensarten

---

- individuelles Wissen → Wissen von einzelnen Personen
  - organisationales Wissen → kollektives Wissen von Organisationseinheiten, z.B. Abteilungen
- 
- implizites Wissen → persönliches Wissen, z.B. subjektive Einsichten, Erfahrung
  - explizites Wissen → liegt in artikulierter Form vor
- 
- internes Wissen → in der Organisation
  - externes Wissen → bei Kooperationspartnern oder Beratern

## Beschränkungen der Wissensarten

---

- Individuelles Wissen: nur dem einzelnen Mitarbeiter bekannt
- Organisationales Wissen: nicht jedem Mitarbeiter bewusst
- Implizites Wissen: schwer vermittelbar
- Externes Wissen: nicht in der Organisation vorhanden

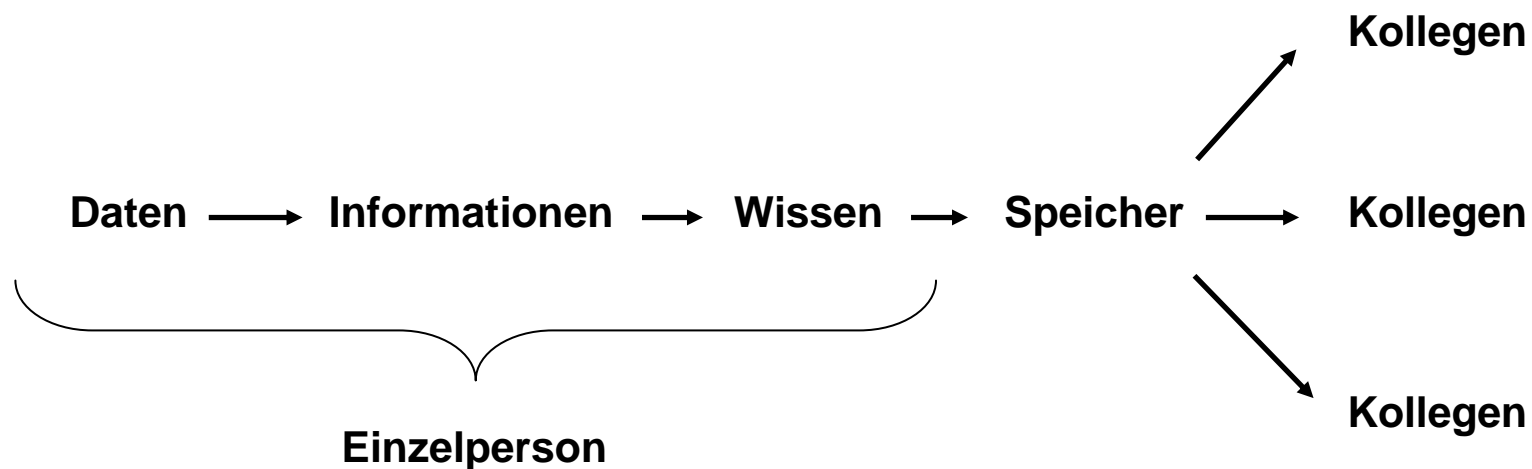
## Ziele von Wissensmanagement

---

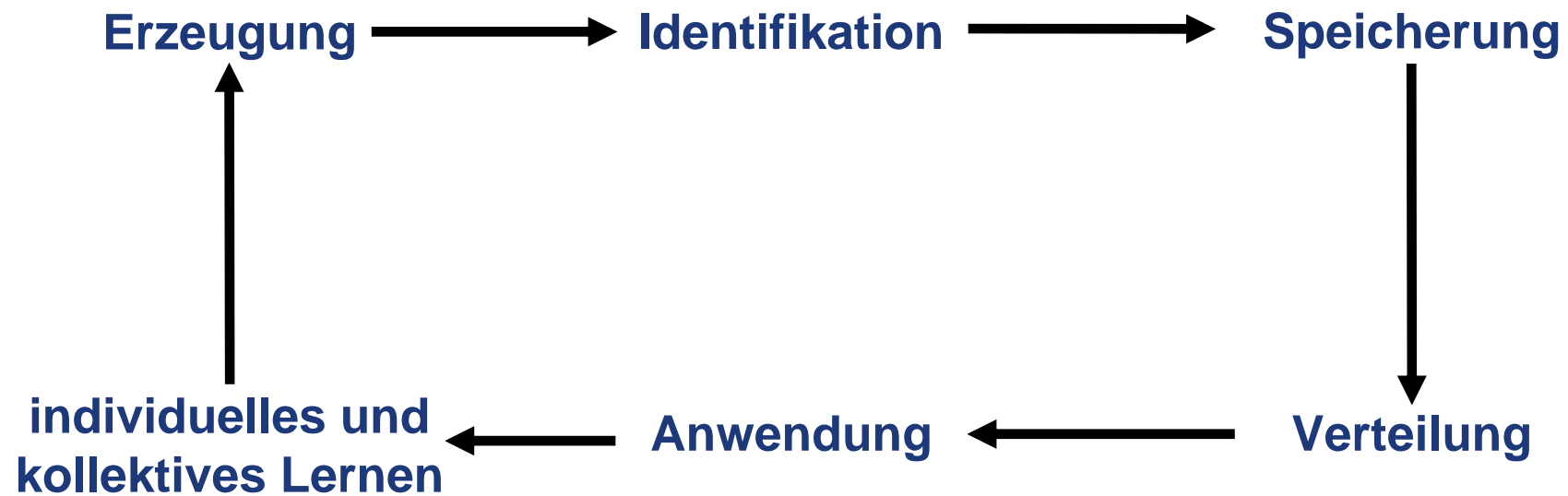
- Transparenz in Organisations- und Entscheidungsstrukturen
- Reduktion überflüssigen Arbeitsaufwands: Verkürzung von Suchprozessen, Vermeidung von Doppelarbeiten
- systematische Verbindung räumlich getrennter Arbeitsbereiche
- strukturierte Informationssuche: Wissens- und Informationsaustausch darf nicht mehr vom Zufall abhängig sein.
- bessere Erfassung von internem und externem Wissen
- Externalisierung von impliziten Wissen
- Aktualisierung von Wissen
- Motivation der Mitarbeiter
- ...

## Definition

Wissensmanagement ist die systematische Erzeugung, Identifikation, Archivierung und Verteilung von Wissen in Organisationen.



## Bausteine des Wissensmanagements



Durch besseren Austausch entsteht kontinuierlich neues Wissen.

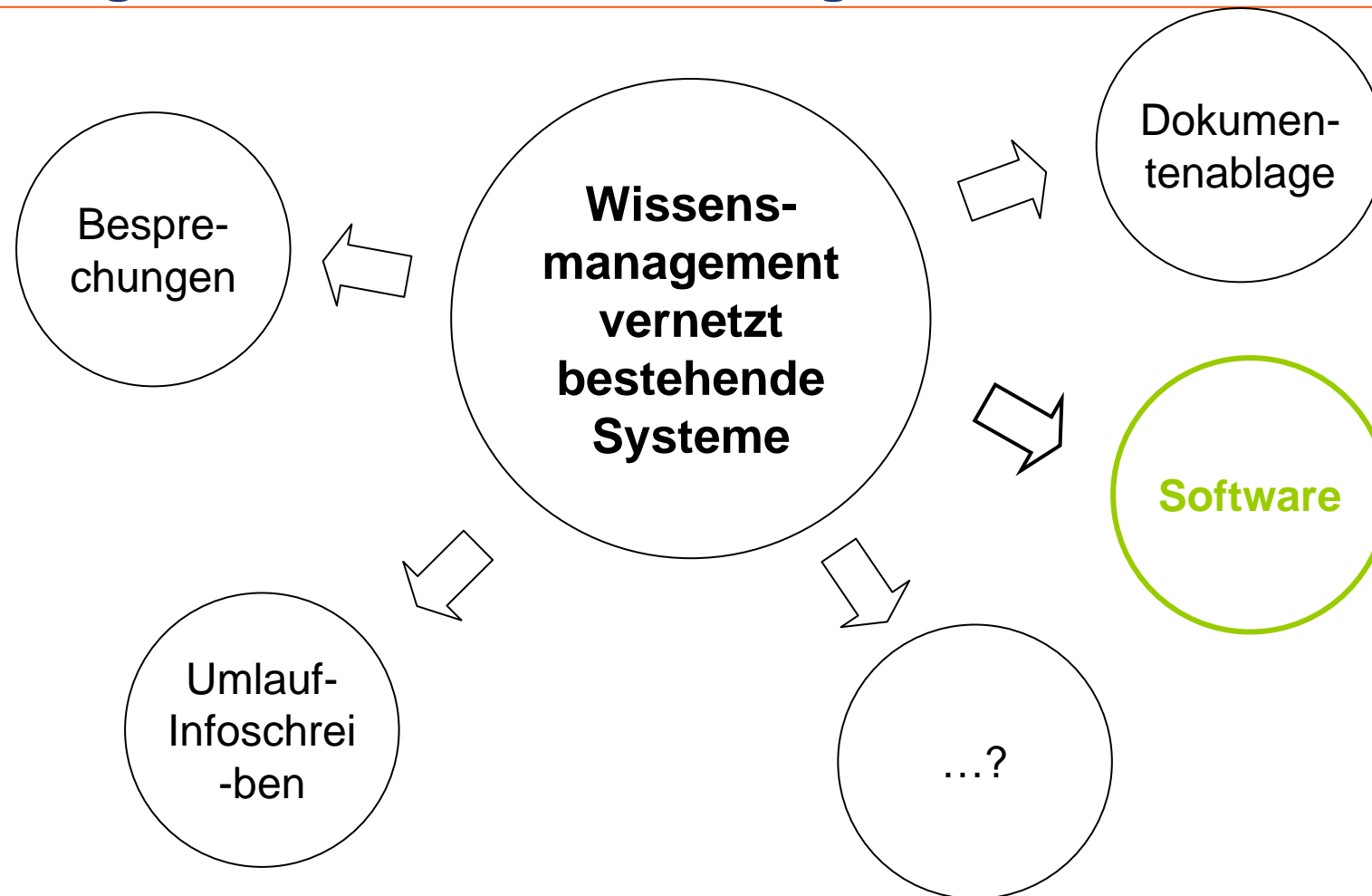


## Typische Probleme der Wissensverteilung

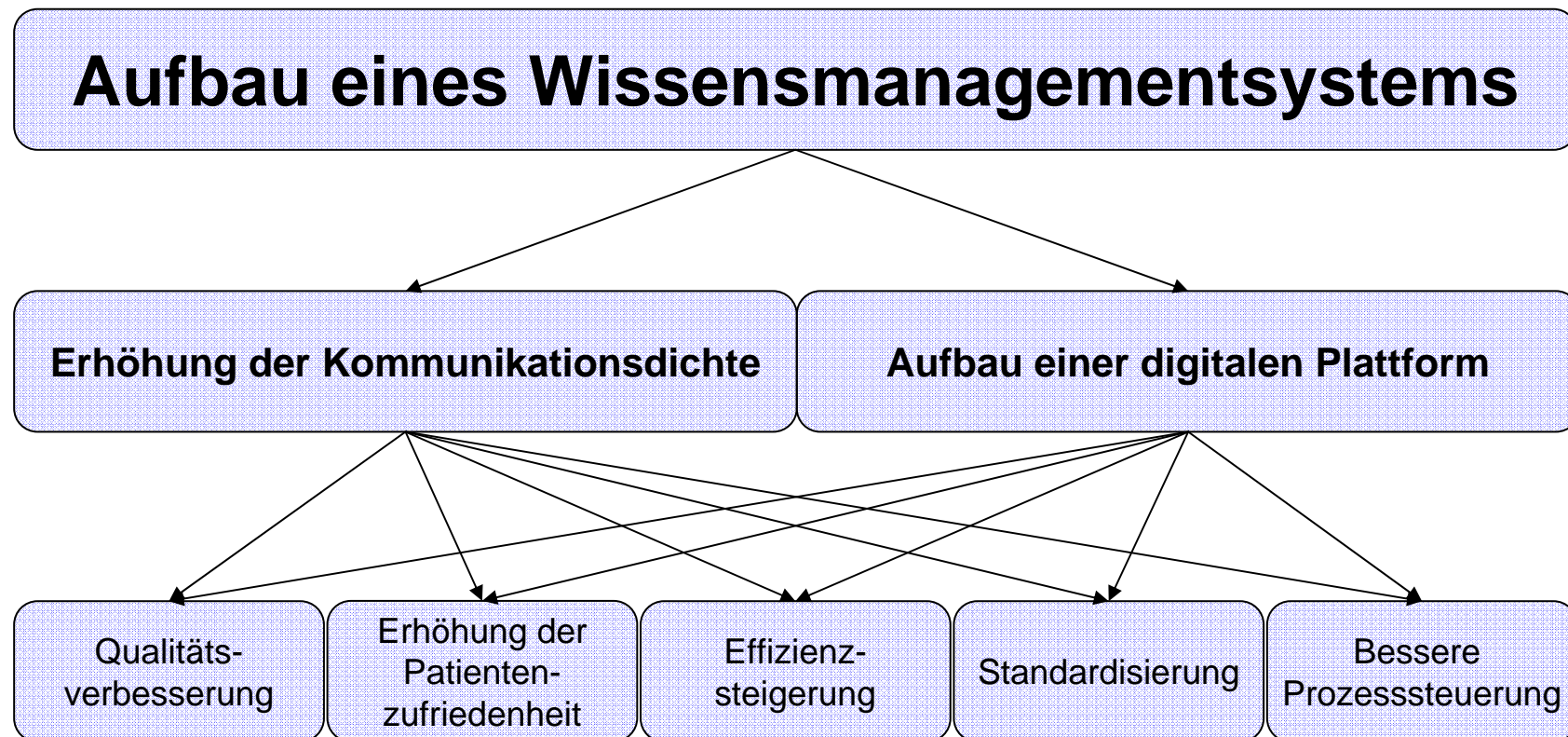
---

- Unnötiger Arbeitsaufwand durch unstrukturierte Dokumentation („Zettelwirtschaft“)
- Versehentliche Doppelarbeit durch unterschiedliche Mitarbeiter
- Zeitverlust durch lange Suche nach Informationsquellen
- Mitarbeiter führen Tätigkeiten durch, für die ihre Kollegen besser geeignet sind
- Liegenbleiben von Tätigkeiten bei Krankheit oder Pensionierung von Experten
- Keine Übertragung von Wissen beim Wechsel der Position
- ...

# Was gehört zum Wissensmanagement



## Vorgehen



# Wissensmanagement-Instrumente

---

- Zeitmanagement
- Dokumenten-Management-Systeme
- Instrumente zum Finden von Informationen
- Kommunikationsinstrumente
- E-Learning
- ...

# Instrumente für Zeitmanagement

---

- Gemeinsamer Kalender
- Eventverzeichnis
- ...

# Einsatzmöglichkeiten für Dokumenten-Management

---

- Online-Dokumentenarchiv
- Workflow-Management
- elektronische Akte
- Standards, Leitlinien und Checklisten
- Kennzahlen
- ...

## Instrumente zum Finden von Informationen

---

- Telefon-/Emailverzeichnis
- Skill-Datenbanken, Gelbe Seiten
- Linklisten
- Suchmaschinen
- Zugang zu internen und externen Online-Bibliotheken
- Wissensportale
- ...

# Kommunikationsinstrumente

---

- Newsgroups
- Online-Konferenzen
- Foren
- Chat
- ...



## Probleme beim Einsatz von Wissensmanagement-Systemen

---

- eigenes Wissen wird oft nicht als wichtig erkannt
- Schwierigkeiten, eigenes Wissen mitzuteilen
- Desinteresse oder Demotivation, z.B. durch negative Erfahrungen in der Vergangenheit
- System ist an den Menschen und ihren Problemen vorbeikonzipiert
- ...

„Nicht Sammlung, sondern Nutzen von Wissen bedeutet Mehrwert.“

aus: Bach/Oesterle/Vogler: Business Knowledge Management in der Praxis

## Zwischenfazit

---

- Wissensmanagement bedeutet systematische Erzeugung, Archivierung und Verteilung von Wissen.
- Erfolgreiches Wissensmanagement hat dafür Sorge zu tragen, dass das benötigte Wissen zur richtigen Zeit am rechten Ort ist.
- Ein gutes Wissensmanagementsystem erleichtert die Arbeit.

# Know-IT

---

Knowledge Communities im Krankenhaus –  
Effizienz- und Qualitätssteigerungen durch ein integratives  
Wissensmanagement

Forschungsprojekt  
mit Ergebnissen für die Praxis

# Know-IT - Knowledge Communities im Krankenhaus

---

Effizienz- und Qualitätssteigerung durch ein integratives Wissensmanagement im Krankenhaus

Prämiert beim Bundeswettbewerb

## WissensMedia

### Ziel des Projektes:

Entwicklung und Implementierung eines Wissensmanagements für Krankenhäuser in Zusammenarbeit mit dem Verbund der Kliniken Oberallgäu und dem deutschen Marktführer bei Krankenhausinformationssystemen, der GWI AG (Agfa Healthcare).

**2004** Studie zu Leistungs- und Kommunikationsprozessen in deutschen Krankenhäusern

**2005** Technische und inhaltliche Konzeption, Prozessmodellierung in den Kliniken

**2006** Pilotphase und Transfer auf Einrichtungen des Gesundheitswesens

**Interdisziplinäres Team:** Dr. Sabine Bohnet-Joschko (Projekt- und Konsortialleitung), Dipl.-Volksw. Joachim Abrolat, Markus Andersen (Humanmediziner), Dipl.-Kfm. Ulrich Bretschneider, Dipl. oec. Julian Dilling, Anne Meißner (BScN), Ralph Möhler (BScN)

# Ergebnisse aus dem Projekt Know-IT

---

Das Wissensportal in den Kliniken Oberallgäu

- Mehrdimensionaler Informationszugang
- Push- und Pull-Funktionen
- Kooperationstools

Nutzen für den Pilotanwender

# Die Kliniken Oberallgäu gGmbH



- **Träger: Landkreis Oberallgäu**
  - Südlichster Landkreis Deutschlands, 150.000 Ew.
- **Klinikverbund aus 3 Kliniken**
  - 270 Planbetten in 2006 (401 im Jahr 2000)
  - 502 Mitarbeiter
  - 13.800 stationäre Fälle (Stand 2006)
  - 3.730 ambulante Fälle (Stand 2006)
- **Abteilungen**
  - Innere Medizin
  - Allgemein/Unfall-Chirurgie
  - Gynäkologie/Geburtshilfe
  - Orthopädie
  - HNO
  - Augen

# Bedarfserhebung in den Kliniken Oberallgäu

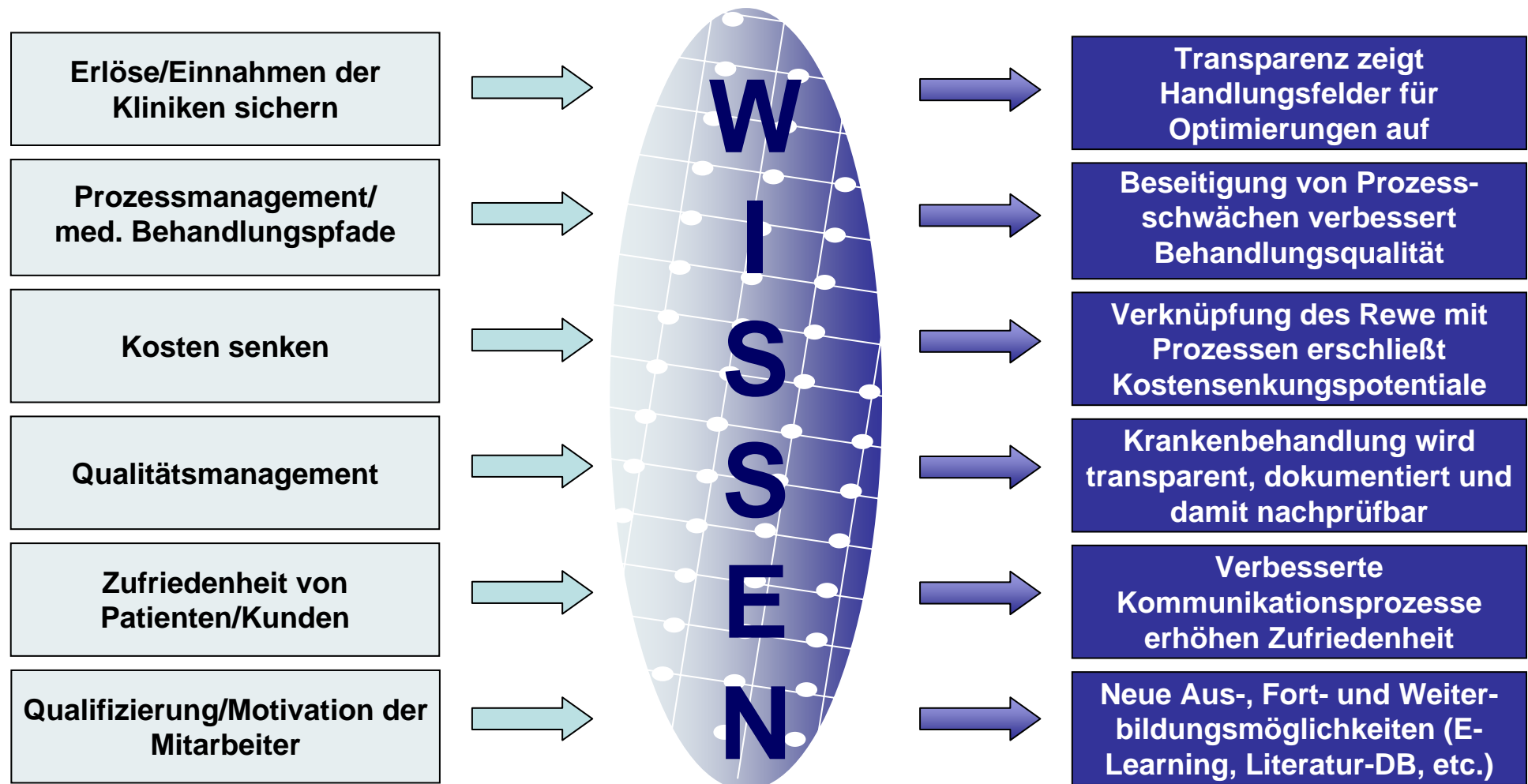
## Priorität A

Erlöse/Einnahmen der Kliniken sichern
Prozessmanagement/ med. Behandlungspfade
Kosten senken
Qualitätsmanagement
Zufriedenheit von Patienten/Kunden
Qualifizierung/Motivation d. Mitarbeiter

## Priorität B

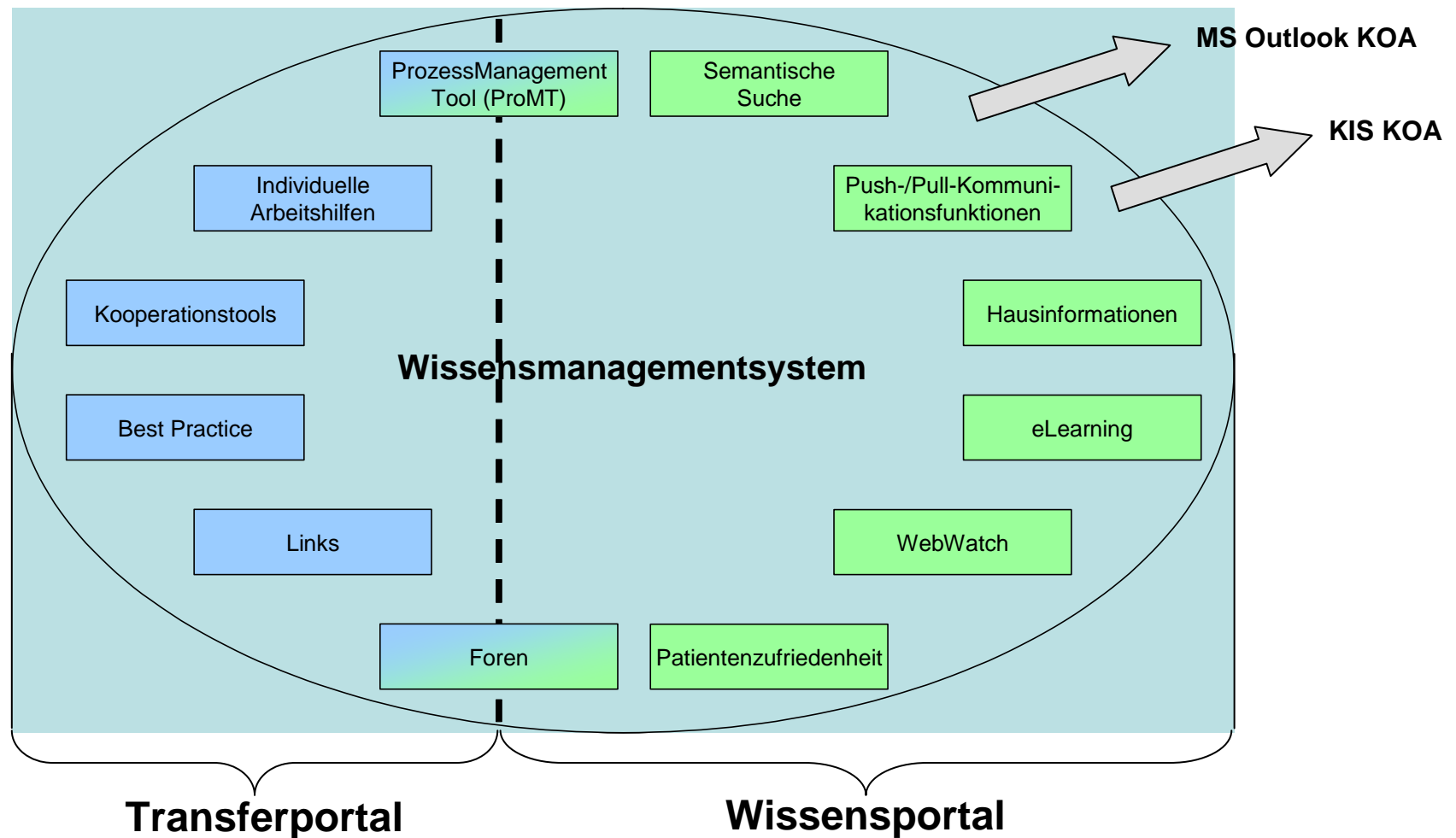
Marketing-Management
Dokumenten-Management
Facility Management

# Wissen als Lösungsansatz für Qualitäts- & Effizienzverbesserung





# Übersicht über das inhaltliche Konzept



# Mehrdimensionaler Informationszugang

---

- Idee: Organisationsaufbau / -struktur digital abbilden
- Strukturobjekte
  - **Dienstorte** für Standortbezogenes

[Startseite](#)[Die Kliniken](#)[Dienstorte](#)[Organigramm](#)[Aufgaben](#)[Prozesse](#)[Abmelden](#)Willkommen: **PROF. DR. BERTRAM SCHWARZ** [Station 2 OD](#)

## Fluchtpläne

[Aktuelle Dokumente](#) | [Archivierte Dokumente](#)Sortierung nach: [Titel](#) | [Datum](#) | [Herkunft](#) ?

### [Alarm und Einsatzplan Klinik Immenstadt](#)

(26.07.2006, Doku-Anleitungen/Pläne / Katastrophenpläne , )

 [Alarm- und Einsatzplan Klinik Immenstadt mit Listen](#) (1176 kb) © Kliniken Oberallgäu  
Gültig bis: 08.11.2007[Fluchtpläne](#) (18:53)

### LiebLinks

 [Hygieneordner](#) [LiebLinks bearbeiten](#)

### Aktuelles

#### Immenstadt

Keine aktuellen Meldungen  
für diesen Bereich[Alle aktuellen Meldungen](#)

### Dienstorte

#### Immenstadt

[Organisation](#)

#### Fluchtpläne

[Veranstaltungen](#)

### Suche

07.03.2007



# Mehrdimensionaler Informationszugang

---

- Idee: Organisationsaufbau / - struktur digital abbilden
- Strukturobjekte
  - Dienstorte für Standortbezogenes
  - **Organisationseinheiten** für Hierarchisches

[Startseite](#)[Die Kliniken](#)[Dienstorte](#)[Organigramm](#)[Aufgaben](#)[Prozesse](#)[Abmelden](#)Willkommen: **PROF. DR. BERTRAM SCHWARZ** [Station 2 OD](#)

## Kindernotfälle - Kinder kleine Erwachsene?

eine Powerpoint-Präsentation erstellt vom BRK für den Rettungsdienst. Es werden die Besonderheiten bei Notfällen, Reanimation und Beatmung im Kindesalter erläutert.

eine Powerpoint-Präsentation erstellt vom BRK für den Rettungsdienst. Es werden die Besonderheiten bei Notfällen, Reanimation und Beatmung im Kindesalter erläutert.

[Kindernotfälle](#)  
(18:56)

### LiebLinks

[Hygieneordner](#)[LiebLinks bearbeiten](#)

### Aktuelles

#### Meine Meldungen

01.03.2007  
Martin Wagenhaeuser  
Intensivstation / Aufwachraum  
OD

Cell-Saver:

Bedienungshinweise

Zusammenfassung und wichtige Hinweise zur Bedienung des Cell-Savers, die das Lesen des Handbuchs jedoch nicht ersetzen sondern lediglich ergänzen!

[» mehr](#)

01.03.2007

Oberstdorf

Übersicht aller Abteilungen

### Organigramm

► Intensivstation /  
Aufwachraum OD

[Aufgaben](#)[Dienstorte](#)[Mitarbeiter](#)[Veranstaltungen](#)[allgemeine Infos](#)[FAQ-ITS/AWR](#)[Intern](#)

► Fortbildungen  
intern

[EKG-Grundlagen](#)

► Kindernotfälle

[Hypoglycämie](#)[Thoraxdrainage](#)[Beatmung](#)[Forum](#)[Notfälle](#)[Suche](#)

# Mehrdimensionaler Informationszugang

---

- Idee: Organisationsaufbau / - struktur digital abbilden
- Strukturobjekte
  - Dienstorte für Standortbezogenes
  - Organisationseinheiten für Hierarchisches
  - **Aufgaben** für Fachliches / Technisches

[Startseite](#)[Die Kliniken](#)[Dienstorte](#)[Organigramm](#)[Aufgaben](#)[Prozesse](#)[Abmelden](#)Willkommen: **PROF. DR. BERTRAM SCHWARZ** [Station 2 OD](#)

## Perfusoren - Schemata

Hier befindet sich eine Aufstellung der verschiedenen Dosierschemas

[Aktuelle Dokumente](#) | [Archivierte Dokumente](#)Sortierung nach: [Titel](#) | [Datum](#) | [Herkunft](#) ?Zum Anfang | Seite zurück | **Seite 1 von 3** | [Seite vor](#) | [Zum Ende](#)

### AGGRASTAT

(11.08.2006, Perfusoren )

Anfertigen der Aggrastat-Lösung. Dosierung erfolgt nach Körpergewicht und Schema [»mehr](#)

### Arterenol - Perfusor

(12.08.2006, Perfusoren )

Schema für 50 ml Perfusorspritze; nur über zentralvenösen Katheter applizieren. [»mehr](#)

### Carbostesin (bucain) Perfusor

(04.09.2006, Perfusoren )

Schema für 50 ml Perfusorspritze: [»mehr](#)

### Catapresan-(Paracefan)-Perfusor

(12.08.2006, Perfusoren )

Schema für 50 ml Perfusorspritze: [»mehr](#)[Perfusoren](#) (18:58)

### LiebLinks

[Hygieneordner](#)[LiebLinks bearbeiten](#)

### Aktuelles

#### Behandlungsstandards ITS / AWR

01.02.2007

Behandlungsstandards ITS /  
AWRPflegestandards spezielle  
Krankheitsbilder bitte  
beachten!Wir haben diese Standards  
nun auch im Portal  
verfügbar gemacht, da sie  
selten auftreten und dann  
schnell benötigt werden.[» mehr](#)[Alle aktuellen Meldungen](#)

### Aufgaben

#### ► Behandlungs- standards ITS/AWR

Dienstanweisungen  
ITS / AWR

ZVK-Bestückung

#### ► Perfusoren

spezielle  
Krankheitsbilder

Insulin Schemata

### Suche



07.03.2007



# Mehrdimensionaler Informationszugang

---

- Idee: Organisationsaufbau / - struktur digital abbilden
- Strukturobjekte
  - Dienstorte für Standortbezogenes
  - Organisationseinheiten für Hierarchisches
  - Aufgaben für Fachliches / Technisches
  - **Prozesse** für Ablaufbezogenes



[Startseite](#)[Die Kliniken](#)[Dienstorte](#)[Organigramm](#)[Aufgaben](#)[Prozesse](#)[Abmelden](#)Willkommen: **PROF. DR. BERTRAM SCHWARZ** [Station 2 OD](#)

## Expertenstandard Schmerzmanagement

[Expertenstandard  
Schmerzmanagement](#)  
(18:59)

Zentrales Anliegen des Expertenstandards ist, Patienten / Betroffenen mit Schmerzen oder zu erwartenden Schmerzen unnötiges Leid zu ersparen sowie einer Chronifizierung vorzubeugen.

[Prozessdiagramm in neuem Fenster öffnen \(Versionsvergleich\)](#)

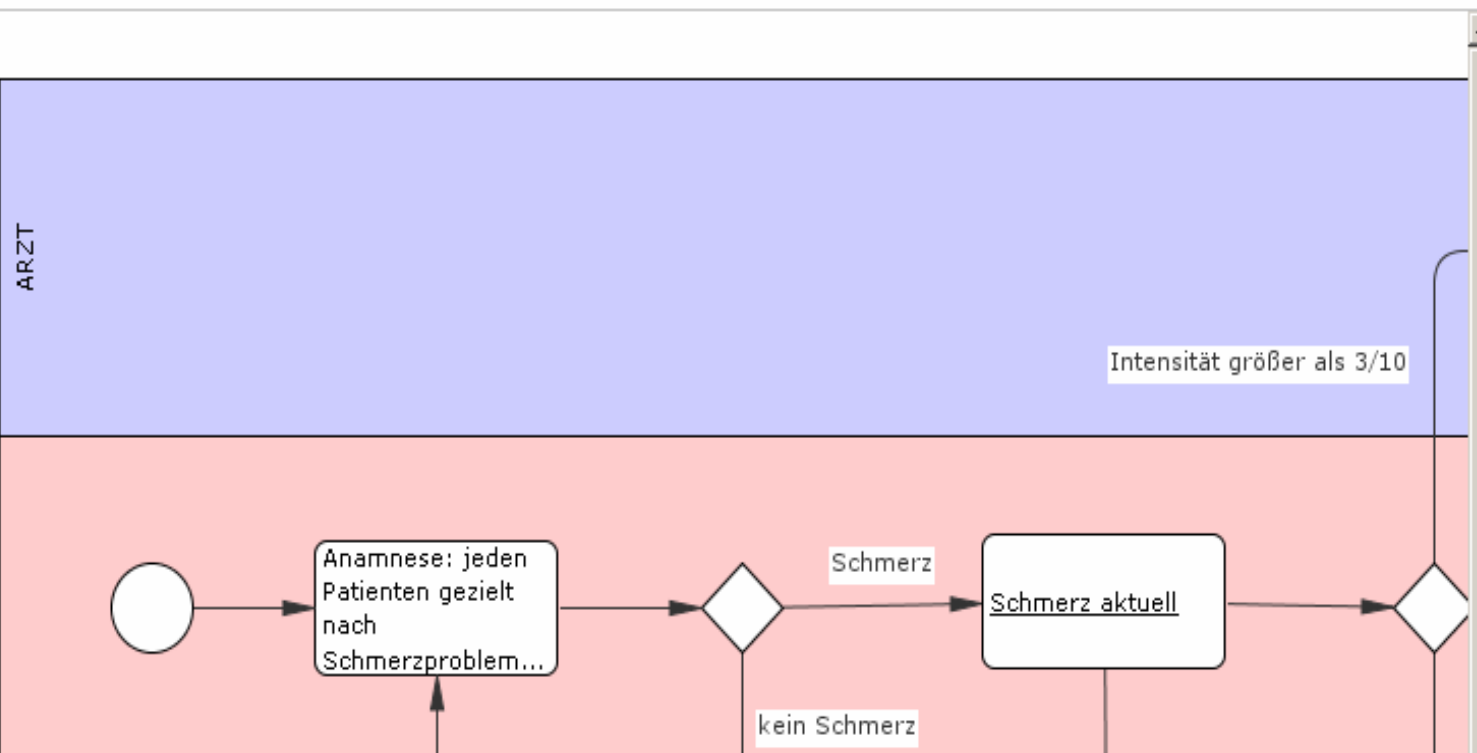
### Prozesse

#### ► Expertenstandard Schmerzmanagement

[Mitarbeiter](#)[Online-Umfrage](#)[Aufgaben](#)[Aktivitäten](#)

### Suche

07.03.2007



# Mehrdimensionaler Informationszugang

---

- Idee: Organisationsaufbau / -struktur digital abbilden
- Strukturobjekte
  - Dienstorte für Standortbezogenes
  - Organisationseinheiten für Hierarchisches
  - Aufgaben für Fachliches / Technisches
  - Prozesse für Ablaufbezogenes

... und die Mitarbeiter, die Wissensträger und Informationssuchenden?

# Information-Push Funktionen

---

- Pflichtmeldungen
- Aktuelle Meldungen
- Mitteilungen



# KOA Wissensportal

## Redaktionsserver

[Hilfe](#) | [Impressum](#) | [Schlagworte](#) | [Sitemap](#)

[Startseite](#)

[Die Kliniken](#)

[Dienstorte](#)

[Organigramm](#)

[Aufgaben](#)

[Prozesse](#)

[Abmelden](#)

Willkommen: **PROF. DR. BERTRAM SCHWARZ** [Intensivstation / Aufwachraum OD](#)

### Anwendungsleiste



### Mein Portal

[Abonnements](#)

[Abwesenheiten](#)

[Anmerkungen](#)

[Anwendungsleiste](#)

[Aufgaben](#)

[Benachrichtigungen](#)

[Neue Dokumente](#)

[Veranstaltungen](#)

### Suche

07.03.2007



### Pflichtmeldungen



#### Aktualisierung Hygieneordner März 2007 erstmals im Portal verfügbar!

07.03.2007 (Sabine Bietz) Hygiene , Meldung für die Gruppe Alle registrierten Mitarbeiter ,

**Kenntnisnahme bis: 31.03.2007**

Die Verbindlichkeit dieser Dienstanweisungen besteht weiterhin, Sie müssen die Kenntnisnahme daher im Portal bestätigen. [»mehr](#)



#### Aktualisierung Erhebungsbogen Schmerzintensität

07.03.2007 (Claudia Heisig-Bechtholdt) , Meldung für die Gruppe Alle Mitarbeiter Prozess ,

**Kenntnisnahme bis: 31.03.2007**

Alle Mitarbeiter des Standards Schmerzmanagement müssen die Kenntnisnahme des neuen Erhebungsbogens bestätigen. [»mehr](#)

[» Liste all Ihrer Pflichtmeldungen inklusive der schon gelesenen](#)



[Startseite](#) (19:05)

### Zu erledigen

Keine aktuellen Einträge

### LiebLinks

[Hygieneordner](#)

[LiebLinks bearbeiten](#)

### Aktuelles

#### Meine Meldungen

01.03.2007  
Martin Wagenhaeuser  
Intensivstation / Aufwachraum OD

Cell-Saver:  
Bedienungshinweise

Zusammenfassung und wichtige Hinweise zur Bedienung des Cell-Savers, die das Lesen des Handbuchs jedoch nicht ersetzen sondern lediglich ergänzen!

[» mehr](#)

01.03.2007

[Startseite](#)[Die Kliniken](#)[Dienstorte](#)[Organigramm](#)[Aufgaben](#)[Prozesse](#)[Abmelden](#)Willkommen: **PROF. DR. BERTRAM SCHWARZ** [Station 2 OD](#)

## Hygieneordner

Die Inhalte des Hygieneordners sind *Dienstanweisungen* und müssen *verbindlich* durch alle Mitarbeiter umgesetzt werden.

Sie liegen als Originaldokument ausgedruckt mit Unterschrift des ärztlichen Direktors sowie der Hygienefachkraft vor und sind damit *rechtswirksam*.

**!** Dieses Dokument wurde für Sie als Pflichtmeldung publiziert.  
■ [Bitte bestätigen Sie die Kenntnisnahme hier.](#)

© Kliniken Oberallgäu (22.06.2006, [Sabine Bietz](#))

Gültig bis: 27.06.2007

[Hygieneordner](#)  
(19:05)

### LiebLinks

[Hygieneordner](#) [LiebLinks bearbeiten](#)

### Aktuelles

#### Hygiene

Keine aktuellen Meldungen  
für diesen Bereich[Alle aktuellen Meldungen](#)

### Organigramm

#### Hygiene

[Hygienekommission](#)[Veranstaltungen](#)[Hygienefachkraft](#)

#### Hygieneordner

[Vorwort](#)[Kapitel 1: A-D](#)[Kapitel 2: E-G](#)[Kapitel 3: H](#)[Kapitel 3: I-L](#)[Kapitel 4: M-P](#)[Kapitel 5: Q-T](#)[Kapitel 6: U-Z](#)

### Suche

07.03.2007

# Information-Pull Funktionen & Personalisierung

---

- Abonnements
- Volltextsuche
- Mitarbeitersuche
- LiebLinks
- Anwendungsleiste
- Anmerkungen



Willkommen: **PROF. DR. BERTRAM SCHWARZ** [Station 2 OD](#)

## Benachrichtigungen

In diesem Menü laufen alle Benachrichtigungen auf, die Sie über das Intranet-Portal erhalten. Dabei kann es sich z.B. um Empfehlungen von Dokumenten oder um Abo-Benachrichtigungen handeln.

### Abo

#### Abo-Benachrichtigung

##### Datum:

07.03.07

Abo-Benachrichtigung Art des Abonnements:

Bereich. Das Dokument mit dem Titel

Ultraschallvernebler unterhalb des Bereichs

Anleitung und Bedienungshinweise der MPG

Geräte wurde neu publiziert.

Änderungshinweis des Redakteurs: Das neue

Modell des Ultraschallverneblers hat eine neue

Bedienungsoberfläche, bitte Einweisung

auffrischen!

#### Ultraschallvernebler

**Absender:** Systemdienst

☐ Löschen

☐ Ausgewählte entfernen

Speichern

Abbrechen



[Benachrichtigungen](#)  
(19:09)

### LiebLinks

[Hygieneordner](#)

[LiebLinks bearbeiten](#)

### Aktuelles

#### Meine Meldungen

01.03.2007

Martin Wagenhaeuser  
Intensivstation / Aufwachraum  
OD

Cell-Saver:

Bedienungshinweise

Zusammenfassung und wichtige Hinweise zur Bedienung des Cell-Savers, die das Lesen des Handbuches jedoch nicht ersetzen sondern lediglich ergänzen!

[» mehr](#)

01.03.2007

Oberstdorf

Übersicht aller Abteilungen

### Mein Portal

[Abonnements](#)

[Abwesenheiten](#)

[Anmerkungen](#)

[Anwendungsleiste](#)

[Aufgaben](#)

### Benachrichtigungen

[Neue Dokumente](#)

[Veranstaltungen](#)

### Suche



07.03.2007



## Unterstützung der Zusammenarbeit

---

- Portalmitteilungen
- Foren
- Interne Bereiche
- Online-Umfragen
- Chat / Instant Messaging
- Prozessabbildung



[Startseite](#)[Die Kliniken](#)[Dienstorte](#)[Organigramm](#)[Aufgaben](#)[Prozesse](#)[Abmelden](#)Willkommen: **PROF. DR. BERTRAM SCHWARZ** [Station 2 OD](#)

## Forum

### [Innere Medizin OD](#)

[Neue Antwort](#) [Beitrag bearbeiten](#) [Beitrag löschen](#)

## Lyse oder PTCA

Die Fibrinolyse ist der PTCA in den ersten 3 Stunden nach Symptombeginn ebenbürtig.

[Ulrich Baecker](#), 23.10.2006

Diesen Beitrag bewerten: [Sehr hilfreich](#) | [hilfreich](#) | [weniger hilfreich](#) | [kaum hilfreich](#)

Aktuelle durchschnittliche Bewertung: Nicht bewertet ( 0 Einzelbewertungen)

Alle Beiträge zu diesem Thema:

[Therapie des Herzinfarktes](#) (Ulrich Baecker, 23.10.2006)

**Lyse oder PTCA** (Ulrich Baecker, 23.10.2006)

[Innere Medizin OD](#)  
(19:12)

## LiebLinks

[Hygieneordner](#)[LiebLinks bearbeiten](#)

## Aktuelles

### Meine Meldungen

01.03.2007  
Martin Wagenhaeuser  
Intensivstation / Aufwachraum  
OD

Cell-Saver:  
Bedienungshinweise  
Zusammenfassung und  
wichtige Hinweise zur  
Bedienung des Cell-Savers,  
die das Lesen des  
Handbuches jedoch nicht  
ersetzen sondern lediglich  
ergänzen!

[» mehr](#)

01.03.2007  
Oberstdorf  
Übersicht aller Abteilungen

## Organigramm

### ► Innere Medizin OD

[Aufgaben](#)[Mitarbeiter](#)[Veranstaltungen](#)[Therapiestandards](#)[Leistungsspektrum](#)

### ► Forum

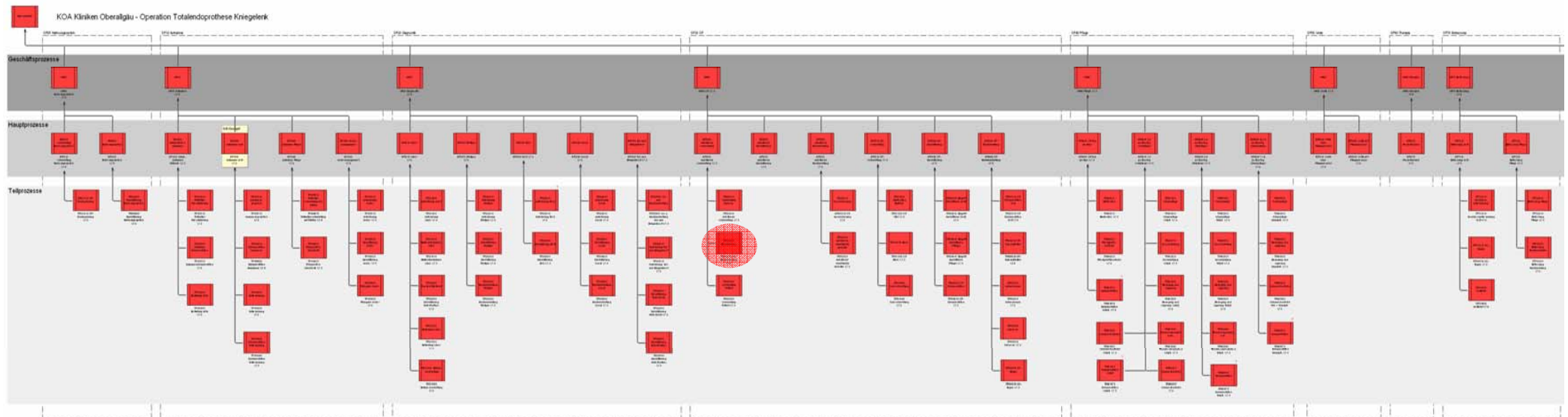
## Suche

07.03.2007



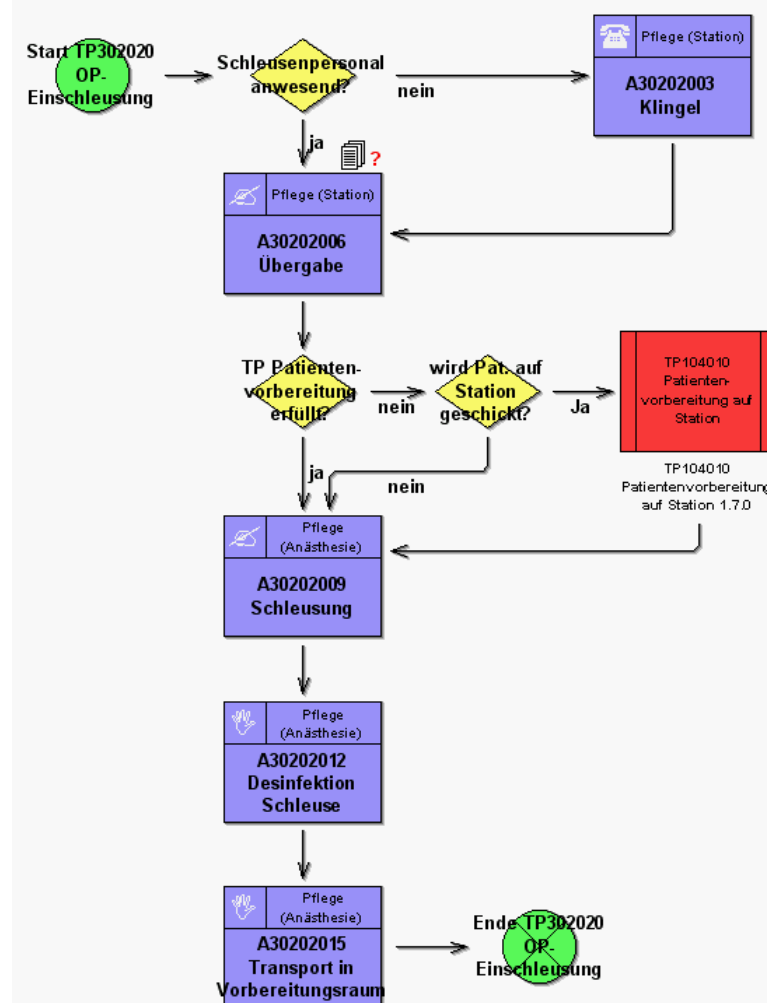
# Teilprojekt: Klinische Prozessoptimierung (I)

## Gesamtübersicht: Prozesse für Knie-Tep



## Teilprojekt: Klinische Prozessoptimierung (II)

### Exemplarische Modellierung eines Teilprozesses




# Teilprojekt: Klinische Prozessoptimierung (III)

## Service Level Agreement TP „Einschleusung OP“

Vereinbarung von administrativen und pflegerischen Aufgaben

Es wird vereinbart, dass folgende pflegerische Tätigkeiten auf der Station ausgeführt werden müssen:

- Patient auf besondere Körperhygiene hinweisen  
→ Infektionsgefahr
- Rasur des OP-Bereiches nach Standard
- Schmuck und Piercing entfernen
- Zahnprothese entfernen
- Nagellack und Make-Up entfernen
- Kontrolle, ob Patient OP-Hemd und frische Unterhose trägt
- Passende ATS nach Standard auswählen und anziehen
- Nach Anruf Patient fragen, ob er zur Toilette muss

	Service-Level-Agreement Einschleusen	Seite 1 von 2
	Vereinbarung zwischen: Anästhesie-Pflege – Pflegepersonal-Station	
	Revision 01	/ Datum 02.03.2006

<b>Prozess/Teilprozess:</b> Anästhesievorbereitung im OP-Prozess	
<b>Prozessverantwortliche:</b>	
•	
<b>Schnittstelle:</b> Einschleusen Anästhesie-Pflege – Pflegepersonal Station	
<b>Ziel:</b> Optimierung des Ablaufes vor dem Einschleusen, um einen reibungslosen OP-Ablauf zu gewährleisten.	
<b>Vereinbarungen:</b>	
<b>Der Patient muss innerhalb von 10 Minuten nach Anruf vorbereitet zur Schleuse gebracht werden.</b>	
<b>Administrative Aufgaben</b>	Es wird vereinbart, dass folgende Unterlagen vollständig an der Schleuse übergeben werden müssen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschriebene Anästhesieaufklärung</li> <li>• unterschriebene OP-Einwilligung, außer im Falle von Sondervereinbarungen</li> <li>• Laborwerte nach ärztlicher Anordnung</li> <li>• Röntgenbefunde nach ärztlicher Anordnung</li> <li>• EKG nach ärztlicher Anordnung</li> </ul>
<b>Pflegerische Aufgaben</b>	Es wird vereinbart dass folgenden pflegerische Tätigkeiten auf der Station ausgeführt werden müssen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Patient auf besondere Körperhygiene hinweisen → Infektionsgefahr</li> <li>• Rasur des OP-Bereiches nach Standard</li> <li>• Schmuck und Piercing entfernen</li> <li>• Zahnprothese entfernen</li> <li>• Nagellack und Make-Up entfernen</li> <li>• Kontrolle, ob Patient OP-Hemd und frische Unterhose trägt</li> <li>• passende ATS nach Standard auswählen und anziehen</li> <li>• nach Anruf Patient fragen, ob er zur Toilette muss</li> </ul>

Unterschrift Pflege Station	Unterschrift Anästhesie
-----------------------------	-------------------------

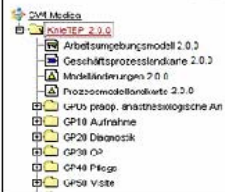
Erstellt von: Datum: Unterschrift:	Geprüft: Datum: Unterschrift:	Genehmigt: Datum: Unterschrift:
--	-------------------------------------	---------------------------------------

# Teilprojekt: eLearning – Beispiel: Lektion „ADO-ORBIS“

Topik Framework - Microsoft Internet Explorer

Datei Bearbeiten Ansicht Favoriten Extras ?

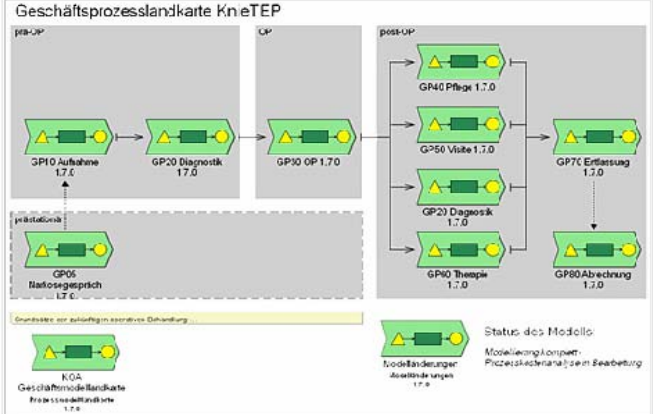
## Grundlagen zu ADO-ORBIS



**Prozessmodelllandkarte Knie TEP (Prozess)**  
Geschäftsprozesslandkarte Knie TEP  
**Externer Prozess:**  
 Nein  
**Referenzierter Prozess:**  
Prozessmodelllandkarte Knie TEP

### Geschäftsprozesslandkarte Knie TEP

Geschäftsprozesslandkarte Knie TEP



**Details**  
 • Prozess  
   GP10 Aufnahme  
   GP20 Diagnostik präop

Status des Modells:  
 Modellierungskomponenten  
 Prozesslandkarte in Bearbeitung

Modus: Objektdaten anzeigen. Zum Ändern des Modus: Shift-Taste drücken. Für Hilfe auf ? im Menü klicken.

Sie sehen die Geschäftsprozess-Landkarte für diesen Klinischen Behandlungspfad hier in der Form abgebildet, wie sie sich in ADO-ORBIS darstellt. Die einzelnen Elemente sind dabei interaktiv, so dass Sie einfach von einem Schritt zu nächsten navigieren können. Rufen Sie beispielsweise einmal den Geschäftsprozess zur Diagnostik in der prä-operativen Phase auf. Sie erreichen dies durch einen einfachen Klick auf das dazugehörige Symbol.

Fertig Arbeitsplatz

## Hauptnutzen: Effizienzsteigerung der Informations- und Kommunikationsprozesse

---

- Informationen – schnell, tagesaktuell, personalisiert - von den Führungskräften an die Mitarbeiter aller Standorte
  - Klinikleitung: z.B. Dienstanweisungen, Presseberichte, Pflichtmitteilungen mit kl. Workflows (Lesebestätigung und Auflistung als rechtl. Nachweis für Führungskräfte)
  - Betriebsrat: z.B. Information über neue Betriebsvereinbarung, Tarifabschlüsse, Online-Umfragen
  - Stationsleitungen: z.B. Pflegestandards, Protokolle Stationsbesprechungen, Internes lesegeschützt
  - OP-Pflegeleitung: Checklisten für OP-Set-Vorbereitung je Belegarzt / DRG
- Recherchefunktionen: Suchen und Finden von Informationen
  - interne Suchmaschinen (semantische Suche, diverse Suchmasken etc.)
  - externe Suche im Internet (vollautomatische Suche von Neuem per WebWatch)

## Drehscheibe für Aus-, Fort- und Weiterbildung

---

- Informationen zur Innerbetrieblichen Fortbildung (IBF)
  - Fortbildungskalender
  - Schulungs- und Unterweisungsdokumente im Portal verfügbar
- Durchführung von Schulungen und Unterweisungen kurzfristig per KOA-Wissensportal am Bildschirm
  - Neue Pflegestandards
  - Unterweisung Gefahrstoffe
- Einarbeitung neuer Mitarbeiter
- Praxisanleitung
  - Ausbildungsunterlagen für Krankenpfleger/-innen
- integrierte E-Learning-Einheiten



## Mitarbeiterwissen wird zu Klinikwissen

---

- Wissensverluste durch Weggang von Wissensträgern  
z.B. Ärzte, OP-, Intensiv- und Anästhesie-Pflegekräfte  
reduzieren
- Mehr Wissen für alle Klinik-Mitarbeiter:
  - rund um die Uhr an 365 Tagen verfügbar  
(Vorteile v.a. für Mitarbeiter mit Nacht-/  
Wochenendschicht, Teilzeit)
  - standortübergreifendes Sammeln und  
Weitergeben von Wissen wird erleichtert
- Strukturierte Erfassung, Bündelung und Verteilung von  
Informationen und Wissen zur prozessorientierten Kliniksteuerung



## Die „Wissensträger-Elite“ der Klinik gewinnen

---

- „Wissensträger-Elite“ als Redakteure gewinnen  
(Ärzte, Intensiv-, OP-, Anästhesiepfleger, IT-Fans und Spezialwissensträger Technik, Management usw. ) und vorbildliche „Leuchttürme“ bauen
- Haus des Wissens einrichten  
Raum für Raum –  
von der Praxis für die Praxis:  
Wissensträger (Redakteure)  
gestalten mit ihren Kollegen  
die Inhalte für die eigene Abteilung
- Datenschutz sicherstellen

# Transferportal der Universität Witten/Herdecke: www.krankenhauswissensmanagement.de

Startseite: UWH Wissensportal

14.6.2007 : 14:36

Benchmark | WM-Forum | Impressum | Sitemap | Hilfe

uni<sup>versität</sup> Witten/Herdecke

Wissen und Prozesse im Krankenhaus managen

KNOW·IT

Sie sind hier: Startseite

→ Startseite

→ Login

→ Guided Tour

→ Wissen & Prozesse managen

→ Anwendungen

→ Best Practice

→ Links

→ Prozesse / ProMT

→ Service

In Kooperation mit

AGFA HealthCare

gefördert durch

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

DLR

**HERZLICH WILLKOMMEN**

AKTUELLES: → Hier gelangen Sie zur Befragung bzw. Benchmarktool!

**HALBGÖTTERDÄMMERUNG**  
„es herrscht ein aufgeplustertes und ineffizientes System.“  
Die Zeit

**SCHMERZHAFTE EINSCHNITTE**  
Einem Drittel aller deutschen Kliniken droht das Aus glaubt die Unternehmensberatung McKinsey. Besonders kommunale Häuser stehen unter Druck, ihre Effizienz zu steigern.  
Handelsblatt

**WIE FÜHLT MAN SICH EIGENTLICH ...**  
... wenn man als Arzt heute gezwungen wird, 40% seiner Arbeitszeit mit Verwaltungsarbeiten für Krankenkassen und deren Verwaltung zu verbringen, statt mit Patienten und deren Behandlung?  
Handelsblatt

**„DAS DARWINISTISCHE KRANKENHAUS“**  
Hamburg, 8. April  
Durch die baldige Einführung der Gesundheitskarte und der zunehmenden integrierten Versorgung, verbunden mit dem permanenten Kostendruck, stehen Entscheider vor der Herausforderung ihre internen Strukturen stets wettbewerbsfähig zu halten.“  
pro business group

**WIEDER MEHR ZEIT FÜR PATIENTEN**  
„Wir sind besser bezahlt als Sekretärinnen“ steht auf vielen Plakaten leitender Ärzte. Um diese Situation zu ändern...  
Handelsblatt

**„PROFESSIONELLE PFLEGE KANN MEHR“**  
CARELounge  
THE CARE COMMUNITY

Diese Schlagzeilen beschreiben sehr plakativ die Situation deutscher Krankenhäuser. Verschiedene Forderungen des Gesetzgebers nach mehr Effizienz und Qualität in den Versorgungsprozessen sind an der Tagesordnung. Gleichzeitig beklagen Ärzte und Pflegende, dass sie zu wenig Zeit für ihre Patienten haben.

Die Krankenhauslandschaft steht in den nächsten Jahren vor großen Herausforderungen.

Dieses Internetportal möchte Hilfestellung im Wandlungsprozess deutscher Krankenhäuser anbieten. Es bietet unter den entsprechenden Links sowohl Tools und Instrumente als auch Ansprechpartner und Initiativen, die Krankenhäusern diesen Weg der Veränderung erleichtern sollen.

Downloads

Suche: Suchbegriff...

Wissens-Benchmark

Benchmarken Sie Ihr Krankenhaus!

→ Zum Benchmark!

Nachrichten

→ Bewegungscamps für Jugendliche

Fast jeder zweite Kinderarzt ist der Ansicht, dass die Anzahl der Kinder mit motorischen Defiziten in den letzten zehn Jahren stark zugenommen hat. ...

→ Weniger Knochenbrüche durch gezielte Prävention

Diese Woche tagt eine Expertenrunde aus den Mitgliedsländern der Europäischen Union in Berlin zu einem Erfahrungsaustausch, wie Sturzunfällen bei ...

→ Broschüre zum Einsparen von Erdgas

Der Energiebedarf steigt immer weiter an. Die Folgen sind eine weitere Verknappung der fossilen Energieressourcen sowie ein Anstieg der Umwelt ...

→ Neue Therapie gegen Parkinson

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Dr. Sabine Bohnet-Joschko

Forschungsgruppe Management im Gesundheitswesen

Universität Witten/Herdecke

[sabine.bohnet@uni-wh.de](mailto:sabine.bohnet@uni-wh.de)